



Caroline Prange

## KULINARIK RADIKAL LOKAL

INTERVIEW MIT FRIEDERIKE GAEDKE, LEITERIN VON „DIE GEMEINSCHAFT“

„Die Gemeinschaft“ ist ein Berliner Netzwerk handwerklicher Lebensmittelproduzenten, Gastronomen und Köchinnen.

*Frau Gaedke, welche Ziele verfolgt „Die Gemeinschaft“?*

Wir möchten mit einer neuen Herangehensweise des gemeinschaftlichen Handelns die kulinarischen Akteure des Landes vereinen. Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Kontakten, die benötigt werden, um in den Restaurants, Betrieben und auf den Feldern eine grundlegende Veränderung zu bewirken.

*Wie funktioniert das praktisch und im Alltag?*

Kein Unternehmen kann alleine funktionieren. Wir brauchen uns alle gegenseitig. „Die Gemeinschaft“ verfolgt die Vision einer Esskultur, die auf Zusammenarbeit und gegenseitiger Wertschätzung beruht und realisiert diese durch Symposien, Veranstaltungen, Hofbesuche und Kommunikation in den Medien.

Als Schlüsselereignis veranstalten wir unser jährliches Symposium, bei dem wir auf aktuelle Fragestellungen einge-

hen und Lösungsansätze für die Praxis beleuchten. Anstatt an einem einzigen Tag und als physische Konferenz, wird das Symposium in diesem Jahr von August bis Dezember zu einer digitalen Diskursplattform für die Themen, die uns als Gemeinschaft bewegen. Aus den Inhalten wird am Ende ein umfangreiches Wissensarchiv. Die digitale Ausrichtung des Symposiums gibt uns die Chance, uns intensiver und über einen längeren Zeitraum mit den Themen auseinanderzusetzen, die für die tägliche Arbeit der Teilnehmer relevant sind. Zudem können wir unser internationales Netzwerk in den Diskurs einbeziehen. Wir sind gespannt auf die Resonanz!

Neben dem Symposium organisieren wir im Berliner Umland monatliche Hofbesuche für Gastronomen und Landwirte. Damit möchten wir das gegenseitige Verständnis stärken und Wissen zu landwirtschaftlichen Anbaumethoden vermitteln. Speziell für Köche planen wir weiterhin kleinere Treffen in den Berliner Restaurants, bei denen es um bestimmte Produkte geht – wir besprechen dort die Hintergründe, Anbaumethoden, deren Zusammenhang mit Klima- oder Tierschutz und natürlich Rezepte und Kochtechniken – und fördern damit den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit. Als übergreifende Vernetzungsplatt-

form für alle Lebensmittelakteure haben wir zudem einen digitalen Stammtisch gegründet, der wie eine große Chatgruppe für die Menschen aus der deutschen Lebensmittelbranche funktioniert.

*Welche Visionen gibt es?*

Natürlich möchten wir mehr und mehr Menschen für unseren Ansatz und Werte gewinnen. Perspektivisch würden wir uns freuen, vergleichbare Gemeinschaften in anderen Städten zu sehen! Wir haben zum Beispiel schon Mitglieder aus Hamburg, wo es viele Interessierte gibt, die auch in der gleichen Weise arbeiten. Momentan stellen wir uns neben den zahlreichen inhaltlichen Projekten erstmalig organisatorisch auf sichere Beine, bevor wir uns ausbauen können. An einer Auswahl an Ideen für die Zukunft fehlt es uns auf jeden Fall nicht. Da macht es auch Spaß, dass wir Mitglieder unter uns haben, die groß denken!

*Vielen Dank für das Interview.*

FRAGEN: KATRIN BADER

**DIE GEMEINSCHAFT IM WEB**

[www.die-gemeinschaft.net](http://www.die-gemeinschaft.net)